

einer eben so übermenschlichen Stärke gebracht, wie Simson, von dem ich euch noch erzählen werde. Von der Stärke unserer Vorfahren, der alten Deutschen, die eine so große Waffenlast mit leichter Mühe trugen und gebrauchten, habt ihr auch schon gehört. Der Wettkämpfer Milo von Krotona brachte es durch Übung so weit, daß er einen vierjährigen Ochsen durch die Rennbahn tragen und hierauf mit der Faust todt schlagen konnte. Kleomedes riß in einem Anfälle von Raserei eine große Säule in einem Erziehungs Hause um, das Gebäude stürzte zusammen und gegen 60 Kinder wurden erschlagen. Ein Held in den Kreuzzügen, Gottfried von Bouillon, erlegte ohne Mühe nicht bloß Bären und andere Thiere, sondern trennte auch Kameelen mit einem Hiebe den Kopf vom Rumpfe, und spaltete geharnischten Feinden den ganzen Kopf und Rumpf mit einem Schwertstreiche. August der Starke, König von Polen, brach neue Hufeisen und Thaler mit den Händen entzwei und rollte zinnerne Teller wie Papier zusammen.

So bewunderungswürdig, wie die Kraft unserer Muskeln, ist auch ihre Schnelligkeit. Nur einige Beispiele davon! Wie schnell schließen sich unsere Augendeckel bei jeder Gefahr, die dem Auge droht! Wie viel tausend Buchstabenlaute bilden unsere Sprachwerkzeuge in einer Viertelstunde! und gleichwohl fordert fast jeder Buchstabe eine besondere Muskelbewegung. Wie schnell bewegen sich die Fingermuskeln bei einem fertigen Violin- oder Klavierspieler! —

16. Die Haut.

Die Haut umgibt von allen Seiten den Körper, und ist nicht nur eine schützende Decke, sondern auch ein wichtiges Werkzeug zur Erhaltung der Gesundheit und des Lebens. Sie besteht aus drei verschiedenen Lagen, aus dem durchsichtigen Oberhäutchen, aus der eigentlichen Lederhaut und aus der zwischen beiden liegenden Schleimhaut. Besieht man sie mit einem Vergrößerungsglas, so scheint sie aus lauter kleinen Schuppen zusammengesetzt, in welcher sich unzählige kleine Oeffnungen befinden, die man Schweißlöcher oder Poren nennt. Durch die Poren gehen viele schädliche Stoffe als Schweiß aus dem Leibe ab, dagegen werden wieder andere nährende Stoffe aus der Luft in ihn zurückgeführt. Damit sie daher in steter Thätigkeit erhalten werden, ist Reinlichhaltung derselben durch fleißiges Waschen höchst nothwendig. Der Unreinliche straft sich durch die Folgen seiner Trägheit selbst. Hautaus schläge, Flechten und andere Uebel stellen sich meistens bei ihm ein, wäh-